

NACHRICHTEN

Evangelische Kirchengemeinde
SCHLACHTENSEE



Juli/August 2025

Nr. 773



EINSTIMMUNG AUF DEN SOMMER

UNSERE KONFIRMANDINNEN UND KONFIRMANDEN
IN GERNRODE

JAHRESTHEMA
LEBENDIGE
GEMEINDE
S. 8

MONATSSPRUCH JULI

SORGT EUCH UM NICHTS, SONDERN BRINGT IN JEDER LAGE BETEND
UND FLEHEND EURE BITTEN MIT DANK VOR GOTT!

Phil 4,6 (E)

Mit Bibelzitaten ist das so eine Sache. Wird ein Satz aus dem Kontext gerissen, wird sein Inhalt oft verdreht. Wenn er dann nur noch zur Hälfte zitiert wird, dann fehlt schlicht etwas. Es gibt Sätze, die muss man zu Ende lesen. Unser Monatsspruch für den Juli ist so ein Satz. Nehme ich nur die erste Hälfte des Satzes, so steht da ein Aufruf zur Unbeschwertheit. Es sind Worte, die ich jedem, der sie mir sagt, um die Ohren hauen würde. Denn ganz ehrlich: wie soll das gehen? Wie soll man sich nicht sorgen angesichts des Zustands unserer Welt?



Pfarrerin Sonja Albrecht

Und gleichzeitig spüre ich, wie so viele andere Menschen auch, eine große Sehnsucht danach, sorgenfrei zu sein. Unbeschwert. Fröhlich und voller Zuversicht. Einen herrlichen Sommertag genießen zu können, ohne an die Auswirkungen des Klimawandels erinnert zu werden. Die Zeitung aufzuschlagen, ohne von Unheilsmeldungen empfangen zu werden. All das ist mir im Moment kaum möglich. Sorgt euch um nichts – das ist mir im Moment kaum möglich. Im Übrigen war das auch zu der Zeit, als der Vers entstanden ist, nicht viel anders. Die Welt war im ersten Jahrhundert kein paradiesischer Ort, sondern voller Konflikte und Gefahren. Und so geht der Satz aus dem Brief des Paulus an die Gemeinde in Philippi weiter. Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott! Als Christinnen und Christen stehen wir mit unseren Sorgen und Ängsten nicht alleine da. Wir glauben an einen Gott, der die Welt in den Händen hält. Diesem Gott kann ich anvertrauen, was für mich zu schwer ist. Gebete haben schon so manches Mal die Welt verändert. Denn sie verändern den, der betet. Bewirken etwas in mir. Geben mir Kraft, zu handeln, wo es in meiner Macht liegt. Schenken mir ein wenig Ruhe, wo ich etwas nicht ändern oder beeinflussen kann. So kann ich das Leben besser und ab und an sogar unbeschwert leben und genießen. Dabei hilft auch die Dankbarkeit, von der unser Monatsspruch erzählt. Wenn ich dankbar durch's Leben gehe und das Gute, das mir begegnet, nicht für selbstverständlich halte, dann schärft das meinen Blick für den kleinen Segen, der vor mir auf dem Weg liegt. Schönheit, die ich sonst übersehen würde. Freundlichkeit, die ich sonst nicht wahrnehmen würde. Mitmenschlichkeit, die sich den kleinen und großen Katastrophen unserer Welt entgegenstellt.

Und mein Herz weitet sich.

Wenn Sie dieses Heft in den Händen halten, liegt das Tauffest am Strandbad Wannsee gerade hinter uns. Wochenlang hing das Banner direkt neben unserem Gemeindehaus. Immer wenn ich vorbeiging, fiel mein Blick auf die Worte: „Sommer, Sonne, Segen!“ Das klingt schön, sommerleicht und unbeschwert. Hoffentlich wird das Tauffest genau so.

Und das nicht, weil wir dabei die Welt außen vor lassen, all das Bedrohliche ausklammern, sondern, weil wir gerade jetzt den Segen besonders dringend brauchen. Helle Momente, unbeschwerte Freude, all das saugen wir auf. Es ist eine Kraftreserve, die uns hilft, trotz allem mit Zuversicht zu leben. Und das Schwere in Gottes Hand zu legen.

Hanns Dieter Hüsck sagt es in seinem „Sommerpsalm“ ganz wunderbar. Er beginnt folgendermaßen:

**„Im Übrigen meine ich, dass Gott, unser Herr,
uns einen großen Sommer schenke.
Den Familien einen Korb voll Ruhe
und viele hoffnungsvolle Blicke auf grün und blau.
Wiesen und Wasser und weiße Strände.
Leise Monate.
Dass er das Geschrei aus der Welt nimmt
und Stille verordnet.
Dazu gehört, dass er den Kriegern das Handwerk
aus den Händen nimmt.
Und denen, die ohne Arbeit sind,
die Hoffnungslosigkeit.
Und die Mächtigen nicht zu Mafiosi werden lässt.
Alle können wir daran mittun und daran arbeiten,
dass das Leben langsamer verläuft,
dass die Welt alle Aufregung verliert.
Und die Menschen sich länger ansehen können,
um sich zu sagen: Wir lieben euch!
Gott, unser Herr, möge diese Stille segnen.“**

Ihnen allen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich einen wunderbaren Sommer: eine Zeit, die uns unbeschwerte Momente schenkt, die einen Korb voll Ruhe mit sich bringt und viele hoffnungsvolle Blicke auf grün und blau. Auf dass unser Herz wieder Luft schnappen kann und unser Auge aufhört zu zappeln. Seien Sie behütet!

Ihre Sonja Albrecht

SOMMERKIRCHE

Im Juli und August öffnen wir unseren Kirchraum. Wochentags von 10-18 Uhr wird die Kirche frei zugänglich sein. Für alle, die sich an einem heißen Tag etwas abkühlen möchten. Für alle, die einen Schluck Wasser brauchen. Für alle, die nach Ruhe suchen. Für den kleinen Segen zwischendurch. Sie sind uns herzlich willkommen!

Sonja Albrecht

AUS DEM GEMEINDEKIRCHENRAT

Im Juni wurde die neue Krankenhauseelsorgerin im Hubertus-Krankenhaus, Pfarrerin Christina Ostrick, eingeführt. Der GKR wünscht ihr Gottes Segen für ihren Dienst.

Unsere Nachbargemeinde Nikolassee hat eine neue Pfarrerin gewählt: Angelika Gogolin. Ein Termin für die Einführung steht noch nicht fest. Wir freuen uns auf die kommende Zusammenarbeit und wünschen ihr einen gesegneten Beginn in der Seenregion.

Ebenfalls erfreulich ist die Nachricht, dass das Konsistorium bestätigt hat, dass Pfarrerin Sonja Albrecht weitere 10 Jahre als Pfarrerin in unserer Gemeinde verbleiben wird.

Beim Sponsorenlauf in der Kita, der vom Förderverein unterstützt wurde, kamen über 4.000 Euro zusammen. Es war ein sehr schönes und erfolgreiches Event.

Die Konfi-Fahrt fand mit insgesamt 60 Teilnehmenden statt, davon 16 Teamerinnen und Teamern. Die Fahrt nach Gernode und die gemeinsamen Unternehmungen waren sehr schön und harmonisch.

Günter Hänsel

VERLÄNGERUNG DER PFARRSTELLE

Seit fast 10 Jahren bin ich nun schon Pfarrerin in Schlachtensee und ich bin es von Herzen gern. Daher stand für meine Familie und mich auch schnell fest: wir würden gerne bleiben. Seit einigen Jahren gibt es für Pfarrer*innen nach 10 Jahren eine Zäsur. Zeit, sich (und Andere) zu fragen: bin ich eigentlich noch am richtigen Ort? Wer dann bleiben möchte, der benötigt die Zustimmung des Gemeindekirchenrats, des Superintendenten und der Kirchenleitung. Diesen Prozess haben wir in diesem Frühling gestartet. Auch der Beirat wurde gehört. Da alle Beteiligten Lust auf eine weitere Zusammenarbeit hatten, konnte meine Stelle in Schlachtensee verlängert werden. Darüber freue ich mich sehr. Im Gottesdienst und beim Kirchencafé am 20. Juli soll Zeit sein, diese Zäsur ein wenig zu feiern. Kommen Sie gerne vorbei – ich freue mich auf Sie!

Ihre Sonja Albrecht

HABEN SIE FREUDE AN DER BEWEGUNG?

... und möchten gleichzeitig einen wertvollen Beitrag für unsere Gemeinschaft leisten?

Dringend werden neue Austräger/innen für das Gemeindeblatt gesucht. Zur Auswahl stehen die Matterhornstrasse von der Kirche bis zum Marktplatz (105 Stück) sowie die Kurstraße (92 Blätter).

Bitte melden Sie sich bei Interesse im Gemeindebüro (Tel. 8025552).

Gisela Krehnke



ATEM Pause - ABENDGOTTESDIENST MIT KLÄNGEN, GESANG UND STILLE 10. AUGUST, 18 UHR, JOHANNESKIRCHE

Gesegnet in die neue Woche gehen, dafür ist an diesem Abend Zeit. Der Abend ist geprägt von gemeinsamem Gesang, Zeiten der Stille, Atem- und Körperübungen, dem Lauschen von Texten und Monochord-Klängen, die in die Stille führen. Bei sich sein und bei Gott sein. Verbunden in Gemeinschaft.

Günter Hänsel



SAMSTAG, 16. AUGUST, 8.30 UHR TREFFPUNKT VOR DER JOHANNESKIRCHE

Gemeinsam wollen wir am Samstag, den 16. August um 8.30 Uhr schweigend um den Schlachtensee gehen, innehalten und die Kraft der Natur in uns aufnehmen. Der Weg wird von spirituellen Impulsen begleitet, die helfen, das Göttliche in allem zu erahnen. Ein inspirierender Morgen, um neue Kraft zu schöpfen und die Schönheit der Natur zu genießen.

Günter Hänsel



CHRISTLICHE KUNST ALS ZUGANG ZUM GLAUBEN

GOTTESDIENST AM 17. AUGUST, 10.30 UHR MIT DEM KULTURBEAUFTRAGTEN DER EKD, JOHANN HINRICH CLAUSSEN



Johann Hinrich Claussen

Seit der Antike hat das Christentum faszinierende Bilder hervorgebracht, die den Betrachter und die Betrachterin religiös inspirieren wollen und ins Staunen versetzen. In seinem jüngsten Buch „Gottes Bilder. Eine Geschichte der christlichen Kunst“ erzählt die Geschichte der christlichen Bilder. In seiner Gastpredigt wird er über die christliche Kunst als Zugang zum Glauben sprechen. Im Anschluss an den Gottesdienst findet das Kirchencafé zum Austausch statt mit der Möglichkeit sein Buch zu erwerben.

Günter Hänsel

PILGERGOTTESDIENST „ICH BIN DANN MAL UNTERWEGS...“

Gemeinsam mit der Emmaus-Gemeinde
3. August, 18.00 Uhr, Treffpunkt: Johanneskirche

Das Pilgern gibt Zeit zum Bewegen, zum Ruhem und Verweilen in der Natur. Zeiten des Schweigens und des gemeinsamen Austauschs geben neue Kraft und Orientierung. Hinweise: festes Schuhwerk und körperliche Belastbarkeit
Ende: gegen 20:00 Uhr an der Emmauskirche, Onkel-Tom-Straße 80

Leitung: Pfarrerin Susanne Seehaus, Pfarrer Günter Hänsel

* Bei starkem Regen muß die Veranstaltung leider ausfallen.

Samstag, 12. Juli 2025,
15.00-18.00 Uhr *

Schopenhauerstraße
zwischen Ilsensteinweg und Eiderstedter Weg



STRASSENFEST in Schlachtensee

Jung & Alt – Klein & Groß
feiern mit den Nachbarn

Wir sorgen für den Rahmen –
Sie bringen Kuchen, Fingerfood,
etc. und Getränke mit für eine
bunte kulinarische Tafel für alle!



terre des hommes
Hilfe für Kinder in Not

MIT BASAR zugunsten von
TERRE DES HOMMES
– starke Kinder - gerechte Welt –



NEUNZWÖLF

Kirche, wie du sie noch nie erlebt hast.

NEUNZWÖLF ÜBERNACHTUNG IN DER KIRCHE AM 4. JULI

Du bist zwischen 9 und 12 Jahren alt? Und du hast Lust, mal was ganz Anderes zu erleben? Schon mal in einer Kirche übernachtet? Nicht? Dann schnapp dir deinen Schlafsack und komm zu unserer Kirchen-Nacht!

Was: Wir übernachten in der Kirche
Wann: Vom 4. Juli, 17 Uhr bis 5. Juli, 9.30 Uhr
Wo: Johanneskirche Schlachtensee
Kosten: 5 Euro pro Kind

(s.albrecht@gemeinde-schlachtensee.de)



GARTEN AG IN DER KITA

Dank einer engagierten Großmutter, Margret Giebel, die Spaß an der Gartenarbeit mit Kindern hat, gibt es neuerdings jeden Donnerstagnachmittag eine Garten AG für unsere interessierten Kleingärtner/innen.

Stück für Stück verschönern die Kinder den Vorgarten mit neuen bunten Pflanzen, Gemüsebeeten und einer Kräuterschnecke und lernen nebenbei, Nützliches über Pflanzen und Tiere.

Dabei lautet unser Motto: „Es gibt immer etwas zu tun, ein Garten ist niemals fertig!“



ÖKUMENISCHE EINSCHÜLUNG GOTTESDIENST

Wir freuen uns auf dich, deine Familie, deine Patinnen und Paten!

Das Vorbereitungsteam



Wann: Freitag, 12. September um 16.30 Uhr
Wo: Kirche Zu den Hl. Zwölf Aposteln (Tewsstr. 20)

TRAUERGRUPPE

In der Trauer allein und sich selbst nicht mehr verstehen?
Der Tod eines nahestehenden und geliebten Menschen ist ein großer Einschnitt, der bei den Trauernden eine Lücke und eine Flut von Gefühlen entstehen lässt. Fragen stellen sich wie z.B. „mit wem kann ich meine Gefühle, Fragen und vielleicht auch Sorgen teilen, auch noch nach einigen Wochen?“ – „wer versteht mich und wem kann ich einfach nur erzählen?“ – „schaffe ich jemals wieder den Blick nach vorn?“

Diesen und ähnlichen Fragen stellen wir uns in der Trauergruppe. Gemeinsam blicken wir zurück auf die Person, die von uns gegangen ist – gemeinsam blicken wir auf die Trauer mit ihren Gefühlen und Ängsten – gemeinsam blicken wir nach vorn: wie kann mein Leben mit der Trauer aussehen?

An acht Abenden wollen wir – in der für diesen Zeitraum fest bestehenden Gruppe – Raum und Gelegenheit geben, Gefühle sichtbar zu machen, Trauer ins Leben zu integrieren und sensibilisieren, neue Wege mit der Trauer zu gehen.

Termine: 6., 13. und 22. August
10. und 24. September
17., 24. und 31. Oktober

Veranstaltungsort: Immanuel Albertinen Diakonie/Festsaal,
Am kleinen Wannsee 5A, 14109 Berlin

Ansprechperson: Schwester Rita Burmeister - Ulrike Beil
Tel. 030/ 80505 – 761
trauer@diakonie-hospiz-wannsee.de

Bitte melden Sie sich schon jetzt an – vor Beginn der Trauergruppe vereinbaren wir mit Ihnen ein persönliches Kennlern-Gespräch.

Diakonie Hospiz Wannsee
-ambulanter Hospizdienst-
Am Kleinen Wannsee 5, 14109 Berlin
diakonie-hospiz-wannsee.de

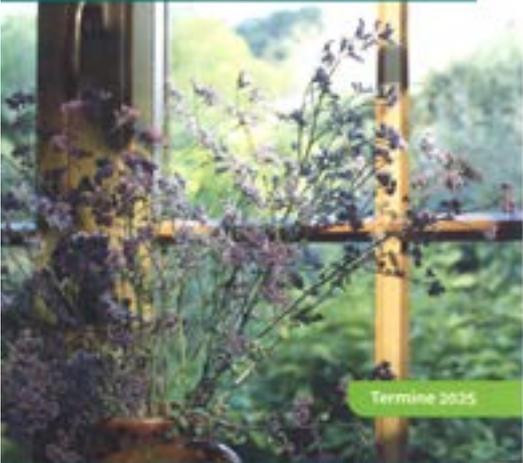
KONFIRMATIONSERINNERUNG

Am 7. September feiern wir im Gemeindegottesdienst eine Konfirmationserinnerung. Feiern Sie in diesem Jahr Ihre „Goldene Konfirmation“? Dann sind Sie herzlich eingeladen! Auch wenn Sie nicht in der Johanneskirche konfirmiert wurden, sind Sie willkommen. Und auch wenn Sie sich an ein anderes Konfirmationsjubiläum als das „goldene“ erinnern möchten, können Sie das in diesem Gottesdienst gerne tun. Nach dem Gottesdienst besteht die Möglichkeit, bei einer Tasse Kaffee noch ins Gespräch zu kommen. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro an. Wir freuen uns auf Sie!

Sonja Albrecht



Mittwoch oder Freitag, 18:00 - 20:00 Uhr
Immanuel Albertinen Diakonie | Festsaal
Am Kleinen Wannsee 5A - 14109 Berlin



Trauergruppe „Sichtbar“
Die Erinnerung ist ein Fenster,
durch das wir Dich sehen können,
wann immer wir wollen! (Autor unbekannt)

KREISSYNODE IN KLEINMACHNOW SUCHT „UNSIHTBAREN WOHNRAUM“

Am 16. Juni 2025 traf sich die Kreissynode des Kirchenkreises Teltow-Zehlendorf zu ihrer Frühjahrstagung in der Ev. Auferstehungs-Kirchengemeinde in Kleinmachnow. Schwerpunkt war das Bemühen des Kirchenkreises, bislang ungenutzten Wohnraum bei Menschen über 60 Jahren an junge Menschen mit geringerem Einkommen zu vermitteln. Darüber sollen auch Modelle des Zusammenlebens initiiert werden. Der Kirchenkreis soll dafür einen Rahmenvertrag mit dem eingetragenen Verein Sonay soziales Leben e.V. abschließen.

Die Synode beschloss außerdem die professionelle Prüfung eines möglichen künftigen Kitawerkes u.a. auf Bedarf, Konzept und Wirtschaftlichkeit. Die Herbstsynode 2025 soll auf dieser Grundlage über die Gründung des Kitawerkes entscheiden. Frühestens ab August 2026 könnte das Kitawerk ggf. den Trägergemeinden im Kirchenkreis als Möglichkeit zur Entlastung von Verwaltungsaufgaben auf freiwilliger Basis zur Verfügung stehen.

Zum Beauftragten für Spiritualität wählte die Kreissynode unseren Pfarrer Günter Hänsel. Das kreiskirchliche Klimaschutzkonzept wurde der Synode vorgestellt.

Martin Eisenhauer

TROTZ GEWALT UND UNRECHT DEN FRIEDEN SUCHE

Am Himmelfahrtstag war die palästinensische Christin Sumaya Farhat-Naser in unserer Gemeinde zu Gast. Seit Jahrzehnten ist sie eine wichtige Stimme der palästinensischen Friedensbewegung. Mitglieder der Frauengruppe hatten sie vor mehr als 30 Jahren bei einem früheren Besuch in unserer Gemeinde kennengelernt. Angeregt durch ihre Schilderungen war die Gruppe 1996 nach Israel und in die palästinensischen Gebiete gefahren. Sie hat dort u.a. eine Familie in Rafah im Gazastreifen besucht. Seitdem verfolgt die Gruppe die Entwicklung in den palästinensischen Gebieten mit besonderer Anteilnahme. Als bekannt wurde, dass Sumaya Farhat-Naser nach Berlin kommt, verabredete sie mit ihr einen Vortrags- und Gesprächsabend in der Johanneskirche, damit sie über die Situation in Palästina und über ihre Arbeit berichtet.

In der sehr gut besuchten Veranstaltung schilderte sie an vielen Beispielen die bedrückende Situation, in der die Menschen in Palästina seit Jahrzehnten leben, und die sich jetzt noch einmal bedrohlich zugespitzt hat. Sumaya Farhat-Naser setzt sich trotz der ständig erlebten Ungerechtigkeit und trotz Gewalt, Angst und Perspektivlosigkeit für ein friedliches Miteinander von Palästinensern und Israelis ein. Sie vermittelt in Frauengruppen und in Schulen Methoden der gewaltfreien Kommunikation, mit deren Hilfe die zahllosen Konflikte im täglichen Leben gewaltlos gelöst werden können. So versucht sie, Frauen und Jugendlichen Perspektive und Hoffnung zu geben und Wege aufzuzeigen, ohne Gewalt ein friedliches Miteinander zu erreichen. Sie betonte, wie wichtig es dabei sei, Frieden mit sich selbst zu finden.

Im anschließenden Gespräch schilderte Sumaya ihr Vorgehen an Beispielen. Sie machte den Zuhörenden Mut, sich öffentlich zu äußern und Möglichkeiten zu nutzen, um Einfluss zu nehmen.

Es ist beeindruckend, dass Frau Farhat-Naser trotz der katastrophalen Entwicklung in den palästinensischen Gebieten, die sie seit Jahren erlebt, nicht die Hoffnung verliert. Vielmehr hält sie an dem Glauben an die Möglichkeit einer friedlichen Entwicklung fest und spricht auch uns damit Mut zu.

Gisela Krehnke

Sumaya Farhat-Naser im Gespräch



KIRCHE FÜR EINSTEIGER JÜNGER, APOSTEL, EVANGELIST

Apostel, Jünger, Evangelist – drei Begriffe, die uns im Neuen Testament immer wieder begegnen und dennoch unterschiedliche Rollen bei der Verbreitung des Christentums spielen. Die Jünger waren die größte Gruppe. Sie bestand aus Männern und Frauen, wie z.B. Maria Magdalena, die Jesus nachfolgte. Sie lebten in Gemeinschaft mit ihm, lernten von ihm und gaben seine Lehre weiter. Ein Apostel ist jemand, der von Jesus direkt als „Gesandter“ (Griech. „apostolos“) beauftragt wurde, das Evangelium zu verkünden und weiterzutragen. Die bekanntesten Apostel sind die 12 Jünger, die, so wird es angenommen, Jesus persönlich ausgewählt hat, die Geschichte seines Lebens und Wirkens weiterzuerzählen. Sie sind damit für die Verkündigung des Glaubens verantwortlich. Sie besaßen eine besondere Autorität. Somit war jeder Apostel ein Jünger, aber nicht jeder Jünger wurde Apostel. In den Evangelien der Bibel werden die 12 Apostel bzw. die 12 Jünger an mehreren Stellen erwähnt. Die Namen der 12 Apostel werden zum Beispiel in den Evangelien von Matthäus, Markus und Lukas genannt. Matthäus allerdings zählt die Jünger ohne Beinamen auf. In anderen Evangelien werden die Namen der Jünger gar nicht genannt. Sie sind nur anhand ihres Heimatortes oder ihrer Eigenschaften zu erkennen. Die 12 Jünger waren Simon Petrus, Andreas, Jakobus d.Ä., Johannes, Philippus, Jakobus d.J., Bartholomäus, Matthäus, Thomas, Thaddäus, Simon und Judas. Ihr sozialer Hintergrund war ebenso wie ihre Berufe vielfältig. Dadurch prägten sie die frühe Kirche auf unterschiedliche Weise. Die Auswahl von genau 12 Aposteln war wohl nicht ganz zufällig. Israel bestand aus 12 Stämmen. Außerdem war die 12 im Altertum die Zahl, die einen Kreis beschreibt. In der Apostelgeschichte gibt es auch noch Hinweise auf weitere Apostel. Paulus erwähnt noch einen Andronikus als Apostel und sogar eine Frau: Junia. Ein Evangelist ist jemand, der das Evangelium von Jesus verkündet. Im Neuen Testament werden besonders die vier Autoren der Evangelien - Markus, Matthäus, Johannes und Lukas – als Evangelisten bezeichnet. Sie waren nicht unbedingt Apostel, sondern übernahmen die Aufgabe, das Leben und die Lehre Jesu schriftlich festzuhalten und zu verbreiten. Damit haben sie die Botschaft Jesu für die Nachwelt erhalten und für alle zugänglich gemacht. Die drei Rollen sind keine Hierarchie, sondern ergänzen sich und gelten noch immer. Wir können lernen (Jünger), wir können Verantwortung übernehmen (Apostel).

Beatrix von Foerster

„LEBENDIGE GEMEINDE“

WAS BRAUCHEN WIR ZUM LEBEN?

CHRISTLICHE SPIRITUALITÄT – SPIRITUELLE ANGEBOTE

2023 hat sich Eckart von Hirschhausen, Arzt und Wissenschaftsjournalist, entschieden seine Bühnenkarriere zu beenden. Er möchte sich ganz seiner Stiftung „Gesunde Erde - Gesunde Menschen“ widmen und sich mit ihr für Veränderungen angesichts des Klimawandels einsetzen. Für Hirschhausen ist klar: Der Klimawandel ist die größte Gesundheitsgefahr des 21. Jahrhunderts. Kürzlich sprach er im Interview mit dem Nachrichtenportal „evangelisch.de“ über Zuversicht und worauf es im Leben wirklich ankommt: „Vielleicht ver-brauchen wir so viel, weil wir nicht mehr wissen, was wir wirklich brauchen: positive Gemeinschaftserlebnisse.“ Eckart von Hirschhausen wirft eine interessante Frage auf: Was brauchen wir zum Leben? Worauf kommt es wirklich an? Positive Gemeinschaftserlebnisse sind es, davon ist Hirschhausen überzeugt, worauf es wirklich ankommt. In Gemeinschaftserlebnissen entsteht Verbundenheit. Als Menschen sind wir miteinander und mit allem Lebendigen verbunden. In seinem „Sonnengesang“ lobt Franz von Assisi die Erde und alle ihre Geschöpfe. Er spricht von „Bruder Sonne“, von „Schwester Mond und die Sterne“, von „Schwester, Mutter Erde“, „Bruder Wind“, „Schwester Wasser“ und „Bruder Feuer“. In dieser Beziehung zu allem Lebendigen wurzelt eine tiefe Verbundenheit zur Erde. Franz von Assisi lebt einen geschwisterlichen Umgang mit der Erde und begegnet ihr mit Mitgefühl und Ehrfurcht. Gottes Geist durchdringt, belebt und erhält unsere Erde, alles was lebt, lebt aus ihm und in ihm. Der evangelische Pfarrer Jörg Zink beschreibt diese Verbundenheitserfahrung so: „Gott, so meinte ich auch damals schon, sei nicht nur mir gegenüber, sondern vor allem um mich her, und ich lebte in ihm wie der Fisch im Meer oder der Vogel in der Luft. Ich wußte mich schon als Kind auf eine kaum beschreibbare Weise von ihm umgeben wie von allen Dingen und Elementen dieser Welt. Ich war mir sicher: Ich brauchte nicht zu ihm zu reden. Er war um mich, und er war in mir, und wie jedes Blatt an einem Baum sein Ort war, so war auch jeder Gedanke in mir Ort seiner Gegenwart. [...] Ich betrachte also einen Stein und sehe in ihm einen Wohnort Gottes. Einen Busch. Das Wasser im Bach. Ich fühle mit dem Stein in der Hand die Schwere Gottes, in einem Baum seine Kraft, in der Erde seine Verlässlichkeit. Im Wind seine Ferne und vorüberflutende Nähe. In der strahlenden Sonne seine Wärme. In der Nacht seine abgründige Dunkelheit. Ich stehe in einem ungeheuren Kraftfeld und nehme seine Kräfte auf, denn jedes Ding ist mehr als ein bloßes Ding. Es ist Ort Gottes und hat sein Wesen aus ihm.“ (aus: Zink, Jörg: Sieh nach den Sternen – gib acht auf die Gassen. Erinnerungen. Stuttgart: 1993. 5. Auflage. S. 178.). Was Jörg Zink beschreibt



Bild von r1g00 auf Pixabay

ist ein mildes Verhältnis zur Natur: Sie ist Raum und Ort, in dem der Mensch Gottes Spuren erfahren und aufatmen kann - ein Verbundensein mit Gott und ein Aufmerksamsein für Gottes Gegenwart, dem Lebensgrund und Geheimnis, in dem alles gründet.

Es braucht Zeiten, Orte und Gespräche, die für diese Erfahrung der Verbundenheit sensibel machen. Die vielfältigen spirituellen Angebote wollen das ermöglichen: Einkehrzeiten im Kloster, Pilgertouren, meditative Abendgottesdienste, „Schweigend um den Schlachtensee“, Taizé-Andachten, geistliche Begleitung, meditativer Kreistanz, Kraftorte, Gebete für den Tag und Naturspaziergänge. Aus dieser Verbundenheit mitten im banalen Alltag zu leben, lässt Verantwortung für diese Welt erwachsen. Dies zu leben, macht die Welt milder und friedlicher.

Ich freue mich darüber, dass mich die Kreissynode am 14. Juni 2025 zum ersten Beauftragten für Spiritualität im Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf ernannt hat.

Ich möchte in dieser Beauftragung geistliche Anregungen dazu geben, was es heißt, in unserer Zeit aus Gottvertrauen zu leben und ich wünsche mir, dass Suchende in den spirituellen Angeboten Zeiten und Gelegenheiten finden, ein „Fenster zum Himmel“ (Dorothee Sölle) zu entdecken und das in Gemeinschaft zu erleben.

Günter Hänsel

KUNST&KAFFEE

GERHARD RICHTER. DER UNBEDINGTE MALER. SAMSTAG, 19. JULI, 11 UHR, ONLINE ZUHAUSE ODER IM GEMEINDEHAUS

Gerhard Richter gilt als einer der bekanntesten lebenden Künstler. Immer wieder entwickelt er neue Serien, mit denen er verschiedene Formen der Malerei auslotet. Nachdem Gesine Harms in der letzten Kunst & Kaffee-Führung bereits in eine beeindruckende Bandbreite an Techniken und Themen in Richters Werk vorstellte, setzt sie nun ihre facettenreiche Erläuterung von Richters Malerei sowie deren Bedeutung für das Gesamtverständnis fort.

Der Vortrag wird online gehalten. Zwei Tage vor der Führung erhalten Sie per Mail einen Link, auf den Sie klicken und dann den Angaben auf Ihrem Monitor folgen müssen. Melden Sie sich bei Christine Jeep (cj@jeep.name) an. Wer den Vortrag in Gemeinschaft erleben möchte, kommt gegen 10.45 in das Gemeindehaus, um bei einer Tasse Kaffee der Führung zu folgen.

BERLIN. COSMOPOLITE: DIE VERSUNKENE WELT VON FELICE UND CARL BERNSTEIN SAMSTAG, 9. AUGUST, 11 UHR, LIEBERMANN VILLA

Das Ehepaar Bernstein brachte im Sommer 1882 eine beeindruckende Gruppe französischer impressionistischer Gemälde von Paris nach Berlin. Darunter Bilder von Monet, Manet, Sisley und Pissarro.

Die Ausstellung in der Liebermann Villa beleuchtet zum ersten Mal den Einfluss des bedeutenden Paares auf die Kunstszene des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts.

Wer möchte fährt gemeinsam zur Liebermann Villa, Abfahrt S- Bahnhof Schlachtensee, um 10:13 Uhr. Nach der Führung besteht sowohl die Möglichkeit, die wunderbaren Gärten Liebermanns als auch gemeinsam Kaffee und Kuchen auf der Terrasse zu genießen.

Bitte melden Sie sich an unter: cj@jeep.name an und teilen Sie mit, ob Sie Anspruch auf eine ermäßigte Eintrittskarte haben (6 statt 10 Euro).

Auf einen schönen Museumsausflug mit Ihnen freuen sich
Christine Jeep, Till Hagen, Ulrike Kilian-Schoele

DIE TERRE DES HOMMES-GRUPPE BRAUCHT UNTERSTÜTZUNG

Besonders die Bereiche „Kinderspielzeug“, „Bücher“ und „Küche und Café“ suchen Verstärkung.

Sehr willkommen sind zudem Kuchenspenden zu den Basarterminen. Haben Sie Fragen dazu? Rufen Sie mich sehr gerne an. Karin Putzke 030 8034178

MUSIK IN DER JOHANNESKIRCHE

Samstag, 5. Juli, 18 Uhr

SOLOKLAVIER-GESANG-IMPROVISATION

Werke von Philip Glass, George Crumb, Samuel Barber u.a.

Angela Wingerath, Gesang
Philine Kanter, Klavier

Eintritt frei, Spenden erbeten

MUSIK IM GOTTESDIENST

Sonntag, 13. Juli, 10.30 Uhr

KANTATE „DU HIRTE ISRAEL, HÖRE“

Johann Sebastian Bach

Liebe Musikfreunde, der Frauenchor, verstärkt von Sängerinnen und Sängern des Kantatenchores Wannsee und des Kirchenchores Klosterfelde sowie die Solisten Bert Mario Temme/Bass und Robert Franke/Tenor bringen Ihnen, begleitet vom Wolf-Ferrari-Ensemble, die Kantate BWV 104 „Du Hirte Israel, höre“ von Johann Sebastian Bach zu Gehör.

Wir freuen uns, diesen Gottesdienst mit Ihnen zu feiern und anschließend mit Gästen der Gemeinde Klosterfelde bei einem Picknick im Garten ausklingen zu lassen.

Seien Sie herzlich willkommen!

Ihre Ada Belidis

Sonntag, 20. Juli, 10:30 Uhr

JOHANNESKANTOREI

Werke von Léo Delibes, Wolfgang Amadeus Mozart
und Charles Villard Stanford

Dorothee Barall, Sopran Solo
Leitung: Igor Schestajew

* * *

OPEN AIR HOFKONZERT

Heinrich Schütz
Italienische Madrigale

Samstag, 19. Juli, 18 Uhr

Collegium Vocale Berlin, Concentus Neukölln,
Bassano Ensemble

Leitung: Thomas Hennig

Jagdschloss Grunewald, Hüttenweg 100, 14195 Berlin
Tickets 18 € (ermäßig 15 €) unter 030- 8133597 oder
an der Abendkasse

KINDER UND JUGEND

Kinderkirche
Donnerstag, 3. Juli

Johanneskirche
10.15 Uhr

Kinderchor
6-8 Jahre: donnerstags
9-12 Jahre: donnerstags
Ada Belidis, Tel. 226 848 33

Johanneskirche
15.30 - 16.15 Uhr
16.30 - 17.15 Uhr

Junge Gemeinde
mittwoch

Gemeindezentrum
ab 18.00 Uhr

KIRCHENMUSIK

Konzertchor
donnerstags
nach vorheriger Absprache, Tel. 0178 421 12 16

Johanneskirche
19.30 - 22.00 Uhr

Frauenchor
montags, Ada Belidis, Tel. 226 848 33

Johanneskirche
18.00 - 19.00 Uhr

Johanneskantorei
dienstags, Igor Schestajew

Johanneskirche
19.30 - 21.00 Uhr

Blechbläserensemble
freitags
Traugott Forscher, Tel. 0174 392 55 64
t.forschner@ekbo.de

Gemeindezentrum
18.30 Uhr

Posaunenchor
dienstags
Viola Meinecke, Violameinecke@web.de

Gemeindezentrum
19.15 Uhr

„Happy Oldies“
Singen für ältere Menschen mit Karin Gerlach
1. und 3. Dienstag

Gemeindezentrum
11.00 - 12.00 Uhr

GLAUBE UND GEMEINSCHAFT

Theologie und Glaubensfragen
Sommerpause

Gemeindezentrum

Gespräch über Gott und die Welt

Montag, 7. Juli, 4. August
Ort: Pflege und Wohnen Hubertus, Betreutes Wohnen
Spanische Allee 10-12, 14129 Berlin
Erdgeschoss, Seminarraum (barrierefrei)

15.00 - 16.00 Uhr

Frauengruppe
Sommerpause

Gemeindezentrum
19.30 Uhr

Frauengruppe Blickwechsel
Sommerpause

Gemeindezentrum

Besuchsdienstkreis
auf Anfrage im Gemeindebüro

Gemeindezentrum

Krankenhausbesuchsdienst
auf Anfrage im Gemeindebüro

Hubertus-Krankenhaus

terre des hommes
mittwochs, Spendenabgabe im Keller
Basar Samstag, 12 Juli
im Rahmen des Straßenfestes siehe S.4

Gemeindezentrum
10.00 - 12.00 Uhr
15.00-18.00 Uhr

Literarische Teestunde
Sommerpause

Gemeindezentrum
15.00 Uhr

Volkstanzgruppe
Bitte fragen Sie im Gemeindebüro nach

Gemeindezentrum
19.00 - 21.00 Uhr

Erzählcafé
Dienstag, 22. Juli

Gemeindezentrum
15.30 - 17.00 Uhr

Gärtnertreffen
dienstags

Gemeindegarten
17.00 Uhr

Anlaufstelle Depression
jeden 2. Freitag:

Gemeindezentrum
18.00 - 20.00 Uhr

4. und 18. Juli, 1. und 15. August
Bitte vorher anmelden bei Maria Collatz, Tel. 0178 358 51 94,
collatz-maria@t-online.de

Mittwochscafé
mittwochs, alle sind willkommen
Kuchenspenden auch

Gemeindezentrum
12.00 - 15.00 Uhr

IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Schlachtensee
Matterhornstr. 37/39, 14129 Berlin, www.gemeinde-schlachtensee.de
Das Nachrichtenblatt der Kirchengemeinde Schlachtensee wird vom Gemeindegemeinderat herausgegeben. Die jeweiligen Autoren sind für ihre Artikel verantwortlich. Kürzungen behält sich die Redaktion vor. Die nächste Ausgabe erscheint Ende des Monats, Redaktionsschluss: Mitte des Monats. Redaktion: Sonja Albrecht, Beatrix v. Foerster, Günter Hänsel, Till Hagen, Friederike Wehnert, Sophie v. Wulffen – Design & Satz: Sophie v. Wulffen, Druck: Die Gemeindebriefdruckerei
Bildnachweise: Redaktion, Auflage: 5400 Exemplare

SUCHE WOHNUNG+DIENST

IM RAUM SCHLACHTENSEE /
NICOLASSEE /

UMGEBUNG

1-2 ZIMMER / BALKON AB WM CA 900

BIN ZUVERLÄSSIGE RUHIGE MIETERIN MIT

GLAUBEN AN GOTT,

SEHR NATURVERBUNDEN, SPORTLICH & SINN FÜR

Kultur / Literatur/ Poesie / Geschichte

ARBEIT / Feste Anstellung

HAUSHALT / GARTEN / MAHLZEITEN ZUBEREITEN

ALLTAGSBEGLEITUNG BÜROMANAGEMENT

TEL : 0176 / 67401274

Auszubildende suchen bezahlbare Zimmer zur Miete und Untermiete mit dem Angebot der Unterstützung im Haushalt.

Kontakt: Eberhard Reichenstein
Bundesallee 123 in 12161 Berlin
Mobil 0163 - 323 74 27
eberhard@reichenstein.net

BED AND BREAKFAST
in Berlin-Zehlendorf

Ilse Bley

Am Heidehof 42 Fon: 030 802 36 11
14163 Berlin E-Mail: ilse_bley@yahoo.de



Gästezimmer am Schlachtensee

Für 2 Personen, ca. 25 m²
mit Duschbad und kleinem Balkon
ca. 50 Meter vom Schlachtensee

Simone & Matthias Bruhn
Elvirasteig 28, 14129 Berlin

804 955 75

guestroom@doktor-bruhn.de

Reg.-Nr. 06/Z/AZ/004781-24

Notar (69 J.), demnächst im Ruhestand sucht große Altbauwohnung

Liebe Gemeindemitglieder, ich suche für meinen Ruhestand eine geräumige und repräsentative Altbauwohnung in gewohnter Umgebung.

Klaus Höpken, Tel.: 0179 103 35 30

Email: khoepken@hoepken-partner.de



• Dachdeckermeister
• Bauklempnerei
• Gerüstbau
• Bautechniker Hochbau

Laubenweg 5
14959 Trebbin / OT Glau

Tel.: 033 731 / 1 56 93
Fax: 033 731 / 1 06 46

www.bauhof-neumann.de • info@bauhof-neumann.de

Computer & Technik Service

Henning Putzke
persönlich, individuell, kompetent
Kunden, Wissen, Vertrauen, Zufriedenheit

WALDHAUS IT
für persönlicher Technik
Concierge

0176 396 177 89
info@waldhaus-it.de

einfach anrufen und Hilfe erhalten!

Dipl. Kfm. Reinhard Palmen

Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

Argentinische Allee 22b, 14163 Berlin
Tel: +49 (0)30-80902331
Fax: +49 (0)30-80902332
E-Mail: steuerberater@palmen-berlin.de
www.palmen-berlin.de

GREVE

Bestattungen

Tag und Nacht
803 76 85
gegenüber S-Bhf Nikolassee

www.greve-bestattung.de

Reisen mit Little Pharo

Lassen Sie sich faszinierende Länder von dem erfahrenen deutschsprachigen Reiseleiter Ziad Anwar zeigen. Sie können ihre Reise nach individuellen Vorstellungen planen oder die vielseitigen Angebote der Webseite nutzen.

www.littlepharao.de

Kontakt: ziadanwar@littlepharao.de

ENGEL&VÖLKERS

Veränderung beginnt hier und jetzt.

DIE ZEIT IST REIF FÜR UNSERE EXPERTISE.

ZEHLENDORF
+49(0)30 203 461 500 | berlin-brandenburg@engelvoelkers.com
engelvoelkers.com/berlin-brandenburg



Alebo

Inhaberin: Sabine Melzer

Physiotherapie Heilpraktik Osteopathie
für Babys, Kinder und Erwachsene

Gartenstraße 19 | 14169 Berlin
Tel. 81 86 28 95 | Mail: info@alebo-berlin.de

Himmelsleiter

... das Unfassbare begreifen

Trauer braucht Raum.
Wir sprechen darüber.

BESTATTUNG IN & UM BERLIN
24 h | Tel. 030-390 399 88

MALERMEISTERBETRIEB

GEBRÜDER BERG

Grunewaldstr. 27, 12165 Berlin
Telefon / Fax: 030 859 32 64
Funktelefon: 0179 463 24 41

**ANGEBOTE
KOSTENLOS!**

Unterkunft für ihre Gäste
**Ferienwohnung
in Schlachtensee**
60 qm, bis 4 Personen
beste Ausstattung, ruhig, hell,
verkehrsgünstig (Nähe Mexikoplatz)
Tel.: 801 76 73
oder 0172 - 381 76 72



HAHN

BESTATTUNGEN

Seit 1851 im Familienbesitz

Wir beraten Sie individuell und kompetent zur **Bestattungsvorsorge** und im **Trauerfall**.

- ▶ Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen
- ▶ Berlins größte Sarg- und Urnenauswahl
- ▶ Überführungen im In- und Ausland
- ▶ Hausbesuche

Den **Vorsorgeordner** erhalten Sie in der Filiale.

TAG UND NACHT
030 751 10 11



▲ Mehr auf [unserer Webseite](#).

Filiale Zehlendorf Potsdamer Straße 2

Spannungen im Erbfall?
mit Kindern? Nachbarn?
Partner?

Dr. Bruhn
RECHTSGEBER & MEDIATOR

Dr. Matthias Bruhn
Familien-/Wirtschaftsmediator
aus Schlachtensee, Elvirasteig 28, 14129 Berlin
53 79 00 35 bruhn-mediation.de
kontakt@bruhn-mediation.de

Wohnungsauflösung...Keller Ankauf....Möbel..Bilder...Porzellan Besteck und Bekleidung und Bücher und.v.m

sabineschmitz840@gmail.com
01602009028...0179212757

GOTTESDIENSTE IN DER JOHANNESKIRCHE

3. Sonntag nach Trinitatis 6. Juli, Familienkirche	10.30 Uhr Pfarrer Hänsel
4. Sonntag nach Trinitatis 13. Juli, Bachkantate	10.30 Uhr Pfarrerinnen Albrecht
Taizé-Andacht 18. Juli	19.00 Uhr Team
5. Sonntag nach Trinitatis 20. Juli, mit Johanneskantorei und Kindergottesdienst	10.30 Uhr Pfarrerinnen Albrecht, Pfarrer Hänsel
6. Sonntag nach Trinitatis 27. Juli	10.30 Uhr Pfarrerinnen von Roedern
7. Sonntag nach Trinitatis 3. August	10.30 Uhr Prädikantin von Negenborn
Pilgergottesdienst von Schlachtensee nach Emmaus 3. August	18.00 Uhr Pfarrerinnen Seehaus, Pfarrer Hänsel
8. Sonntag nach Trinitatis 10. August	10.30 Uhr Pfarrer Enger
Abendgottesdienst „Atempause“ 10. August	18.00 Uhr Pfarrer Hänsel
9. Sonntag nach Trinitatis 17. August	10.30 Uhr Pfarrer Claussen, Pfarrer Hänsel
10. Sonntag nach Trinitatis 24. August	10.30 Uhr Pfarrerinnen Albrecht
11. Sonntag nach Trinitatis 31. August	10.30 Uhr Pfarrerinnen Albrecht
12. Sonntag nach Trinitatis 7. September, mit Aussendung der Freiwilligen von ASF und Konfirmationserinnerung	10.30 Uhr Pfarrerinnen Albrecht

HUBERTUS-KRANKENHAUS sonntags um 15.30 Uhr

Pfarrerinnen Christina Ostrick
E-Mail: christina.ostrick@gemeinsam.ekbo.de

6.7. Pfarrerin Lünstroth, 13.7. Pfarrerin Ostrick,
20.7. Pfarrerin Ostrick, 27.7. Pfarrerin Ostrick,
3.8. Pfarrerin Ostrick, 10.8. Pfarrerin Ostrick,
17.8. Diakonin Scharfenberg, 31.8. Pfarrerin Gebert

WIR DENKEN AN:

TAUFE: Kian Raphael M.

TRAUUNG: Yannick und Benedikt P.

BESTATTUNGEN:

Brigitte S.	79 Jahre
Herbert F.	72 Jahre
Rudolf S.	83 Jahre
Ilse S.	93 Jahre
Petra von S.	81 Jahre

KONTAKTE

**GEÄNDERTE ZEITEN
IN DEN FERIEN 28.7. – 8.8.**
Montag und Mittwoch 10-12 Uhr

Gemeindebüro:

**MONTAG UND MITTWOCH 9-13 UHR
DONNERSTAG 17-19 UHR, FREITAG 10-12 UHR**

Matterhornstr. 37/39, 14129 Berlin
Silja Schwarz und Karin Putzke
Tel. 80 90 22 50, Fax: 80 90 22 52

E-mail: kontakt@gemeinde-schlachtensee.de
www.gemeinde-schlachtensee.de

Pfarrerinnen Sonja Albrecht

Sprechzeiten nach Vereinbarung (außer montags)
Tel. 78 89 04 01 oder über die Küsterei
E-mail: s.albrecht@gemeinde-schlachtensee.de

Pfarrer Günter Hänsel

Sprechzeiten nach Vereinbarung (außer freitags)
Tel. 0176 542 672 26 oder über die Küsterei
E-mail: guenter.haensel@gemeinsam.ekbo.de

Gemeindekirchenrat Vorsitzende: Caroline Zeidler
zu erreichen über das Gemeindebüro

Gemeindebeirat Vorsitzende: Heidi Graack
zu erreichen über das Gemeindebüro

Jugend Tabea Petyo

tabea.petyo@teltow-zehlendorf.de

Kirchenmusiker Igor Schestajew

Tel. 21 00 54 89, E-mail: igor.shestaev@web.de

Projektkoordinatorin GiG (Getragen in Gemeinschaft)

Nicole Herlitz, Kirchstr. 4, 14163 Berlin, Tel.: 200 09 40 26,
0172 203 34 39, nicole.herlitz@teltow-zehlendorf.de,
www.gig-jungundalt.de

Ansprechpartnerin für Prävention und Hilfe bei sexualisierter Gewalt und Grenzüberschreitung

Claudia Walter

E-mail: cwalter_berlin@outlook.de

Hauswart Mustafa Fidanboy, Tel. 0178 811 25 35

Kindertagesstätte Dubrowplatz 4

Leitung: Heike Pellmann, Sprechzeiten: Dienstag, 10-12 Uhr
Tel. 802 60 92, E-mail: kita@gemeinde-schlachtensee.de

Diakoniestation Zehlendorf-West

Potsdamer Chaussee 69a, 14129 Berlin
Montag-Freitag, 8.30-18 Uhr, Tel. 81 09 10 33

Ev. Förderungsverein Schlachtensee e.V.

Harald von Trotha, Vorsitzender, harald@trotha.de
IBAN: DE73 1001 0010 0021 6281 04
BIC: PBNKDEFF 100 100 10

Spenden an die Gemeinde

Kreiskirchliches Verwaltungsamt Berlin Süd-West,
IBAN: DE50 5206 0410 3603 9663 99
BIC: GENODEF1EK1
Stichwort „Schlachtensee + Verwendungszweck“
Die Gemeinde führt keine Haussammlungen durch.